



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

SEXUALBERATUNG UND SEXUALTHERAPIE



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Die Zertifikatslehrgänge
Sexualberatung und Sexualtherapie
verstehen sich als spezialisierte
Bildungsangebote für Fachleute in
der Einzel- und Paararbeit sowie in
der Psychotherapie zu Fragen und
Problemen der Sexualität, mit dem
Ziel, Ratsuchende und Menschen mit
leidvollen Erfahrungen professionell
unterstützen und therapeutisch
begleiten zu können.



ZIELSETZUNG

Obwohl niemand bestreiten würde, dass Sexualität und sexuelles Erleben ganz zentrale Lebens- und Erlebensbereiche darstellen, erfährt diese Thematik in den herkömmlichen humanwissenschaftlichen Fächern meist nur marginale Berücksichtigung. Selbst in den psychotherapeutischen Ausbildungslehrgängen finden Fragen der Sexualität nicht jene Beachtung, die notwendig wäre, damit beratend und therapeutisch Tätige die nötige Sicherheit im Umgang mit diesen Problemstellungen erwerben können. Diesen Lücken und Schwachstellen im Bereich der psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung möchten die beiden Lehrgänge entgegenwirken.

Während die Sexualberatung den Schwerpunkt auf den Umgang mit sensiblen partnerschaftlichen Problemen, insbesondere auf die Wiedergewinnung von erfülltem sexuellen Erleben und Verhalten legt, zielt

die Sexualtherapie auf die Behandlung von sexuellen Funktionsstörungen und Leiden an Perversionen, auf Transsexualität und Geschlechtsidentitätsstörungen sowie auf Sexualstörungen bei chronischen Erkrankungen ab. Durch entsprechende Interventionen sollen individuelles und familiäres Leiden verringert, Störungen gelindert und psychosomatischen Folgeerkrankungen vorgebaut werden.

Um mit entsprechenden Fragen und Problemstellungen professionell umgehen zu können, bedarf es spezifisch ausgerichteter beratender und therapeutischer Fähigkeiten, die neben einer abgeschlossenen medizinischen oder psychosozialen Grundqualifikation durch diese qualifizierte, wissenschaftlich fundierte Weiterbildung erworben werden können.

» Am Lehrgang schätze ich sowohl die hohe Fachkompetenz und die Erfahrung der Vortragenden, als auch die Auseinandersetzung mit Kolleginnen und Kollegen. Der Ansatz des Hamburger Modells in der Paar- und Sexualtherapie ist kompakt und in der Anwendung sehr praktikabel. «

ANDREA STEINER-SEIRINGER, DIPL.-PSYCH.
Absolventin des Lehrgangs

KOMPETENZEN

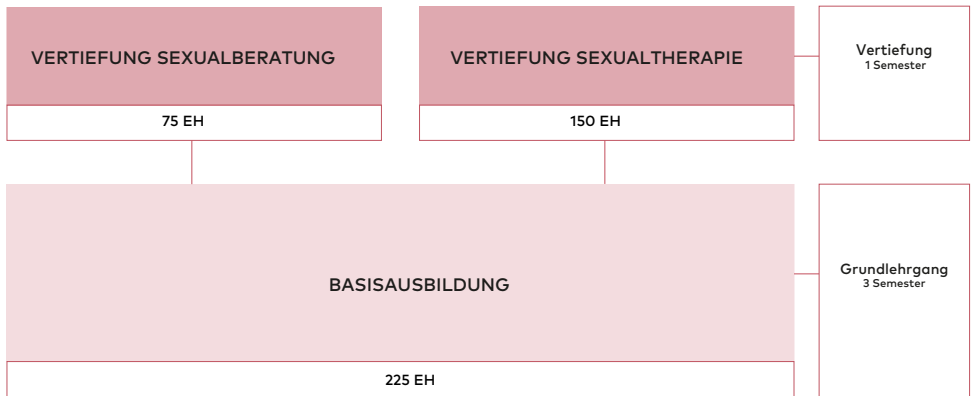
Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Sexualberatung“ besitzen entsprechendes Wissen, um bei Schwierigkeiten in Sexualität und Partnerschaft beratend intervenieren zu können. Sie verfügen spezielle Kenntnisse über die verschiedensten sexuellen Erlebens- und Verhaltensweisen, einschließlich der durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden Probleme bei nicht-heteronormativem sexuellem Erleben. Sie kennen spezielle Erklärungs- und Interventionsformen in Fällen perversen und abweichenden sexuellen Verhaltens und können Unterstützung bei Problemen der sexuellen Orientierung geben. Zudem erlangen sie Wissen, um die Besonderheiten der Beratung und Betreuung von Menschen mit Behinderung und ihrer sexuellen Anliegen sowie um die Sexualität von Menschen in fortgeschrittenem Alter.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Sexualtherapie“ ihrerseits besitzen auch die für die Therapie von sexuellen

Symptomen notwendigen diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten, um Paare und Einzelpersonen behandeln zu können. Zudem beherrschen sie spezielle Interventionsformen für den Umgang und die psychotherapeutische Bewältigung sexueller Gewalt und Traumatisierung. Daneben sind sie in der Lage, Personen mit sexueller Devianz und Sexualstraftätern therapeutisch beizustehen.

ZIELGRUPPE

Die beiden Lehrgänge wenden sich an interessierte Personen mit Ausbildungen in den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Medizin oder einer begonnenen bzw. abgeschlossenen fachspezifischen Psychotherapie-Ausbildung.



STRUKTUR DER AUSBILDUNG

Das Programm sieht ein gemeinsames dreisemestriges Grundmodul vor. Im Anschluss daran können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, je nach beruflichem Hintergrund zwischen einem Aufbaumodul in Sexualberatung oder Sexualtherapie wählen:

- ▶ Bei einem Abschluss in „Sexualberatung“ liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Grundkenntnissen für psychosoziale Interventions- und Beratungsmethoden im Bereich sexueller Probleme und Störungen.
- ▶ Wird ein Abschluss in „Sexualtherapie“ angestrebt, steht die Vermittlung unmittelbarer psychotherapeutischer Methoden zur professionellen Behandlung sexueller Störungen und Traumatisierungen im Vordergrund.

PRAKTISCHE AUSRICHTUNG BEIDER PROGRAMME

In beiden Programmen nimmt die praktische Arbeit breiten Rahmen ein. Themenzentrierte Selbsterfahrung und Supervision sind lehrgangsbegleitende didaktische Prinzipien. Daneben kommt der Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Sexualität, mit sexueller Vielfalt und sexuellen Tabus sowie mit Gewalt und sexueller Traumatisierung große Bedeutung zu.

Auch die Reflexion von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Erotisierung und Sexualisierung ist Teil des Lernprozesses. Besondere Aufmerksamkeit wird auch der Entwicklung von Kompetenzen in Diagnostik, Beratung und Intervention geschenkt. Dem Umgang mit schwierigen Beratungs- und Therapiesituationen wird in speziellen Seminarsequenzen Raum gegeben.

CURRICULUM

Grundlehrgang

	Sem.	EH
Einführung in den Lehrgang - Historische/biographische Zugänge zu Sexualität und Gesellschaft	1	15
Sexualität im kulturellen Kontext und im Verlauf gesellschaftlicher Veränderungen	1	15
Sexualität als bio-psycho-soziales Phänomen	1	15
Eingangssupervision: Umgang mit der eigenen Sexualität	1	15
Sexualmedizin, infektiöse Krankheiten und Aids	1	15
Psychodynamische und psychoanalytische Zugänge zu Sexualität, sexuellem Verhalten und sexuellen Störungen	1	15
Sexuelle Störungsbilder, sexuelle Funktionsstörungen und Lustmangel	2	15
Medialisierung und Sexualisierung	2	15
Rechtlich und kriminologische Aspekte der Sexualität	2	15
Differentielle Möglichkeiten sexueller Entwicklung, insbesondere Transsexualität	2	15
Interventionsformen bei sexueller Gewalt und sexueller Ausbeutung	2	15
Probleme der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität	3	15
Arbeit mit SexualstraftäterInnen	3	15
Sexualberatung von homosexuell liebenden Menschen	3	15
Sexualberatung von Menschen mit Behinderungen	3	15
Sexualberatung von Menschen in fortgeschrittenem Alter	3	15

Vertiefung I: Sexualberatung

Grundlagen psychologischer und psychosozialer Beratung	4	15
Konzepte und Methoden der Sexualberatung	4	15
Sexualpädagogisches Arbeiten und sexualpädagogische Beratung I	4	15
Sexualpädagogisches Arbeiten und sexualpädagogische Beratung II	4	15
Kolloquium zum Abschluss „Sexualberatung“	4	15

Vertiefung II: Sexualtherapie

Systemische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen	4	15
Verhaltenstherap. Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen	4	15
Therapeutische Arbeit am Fall – eigene Fälle	4	30
Therapeutische Arbeit am Fall – Supervision	4	30
Perversionen, perverse Mechanismen und sexuelle Obsessionen	4	15
Ein integratives Modell der Behandlung von Sexualstörungen bei Paaren und Einzelpersonen	4	15
Umgang mit der eigenen Sexualität im Verhältnis zu den Problemen der KlientInnen/Klienten: Selbsterfahrung	4	7,5
Konversatorium zur Abschlussarbeit: Dokumentation eines Falles, theoretische Grundlagen, Ausgangspunkt der Behandlung, Durchführung, Diskussion der Ergebnisse	4	7,5
Kolloquium zum Abschluss „Sexualtherapie“: Präsentation der Abschlussarbeit	4	15



ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Der Lehrgang „Sexualberatung“ möchte vor allem Personen ansprechen, die über ihre Grundqualifikation hinaus auch Praxiserfahrung in der Beratung von Einzelpersonen, Familien und Paaren nachweisen können.

Die Spezialisierung „Sexualtherapie“ setzt eine Grundqualifikation (Abschluss eines einschlägigen Studiums) sowie eine fachspezifische Ausbildung gemäß dem Psychotherapiegesetz des Herkunftslandes voraus. Der Status „PsychotherapeutIn in Ausbildung unter Supervision“, wie es in Österreich heißt, sollte gegeben sein.

Die Möglichkeit eines beraterischen und/oder psychotherapeutischen Zugangs zu Klientinnen und Klienten mit sexuellen Fragen und Problemstellungen in einem entsprechenden Setting bildet daneben eine Grundvoraussetzung.

Im Rahmen eines Aufnahmegesprächs werden diese Fragen geklärt und Entwicklungs- und Zielperspektiven besprochen bzw. vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet in Einzelgesprächen die wissenschaftliche Leitung.

LEISTUNGSNACHWEISE

- ▶ Regelmäßige Teilnahme an Seminaren, Selbsterfahrungsgruppen und Supervisionen (Fehlzeiten: höchstens 10 %)
- ▶ sowie die positive Beurteilung aller Lehrgangsmodule.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Der Lehrgang „Sexualberatung“ wird mit einem Zeugnis abgeschlossen.

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung des Lehrgangs „Sexualberatung“ ist das Verfassen einer Abschlussarbeit erforderlich.

Dafür haben die Studierenden folgende Möglichkeiten:

- ▶ Dokumentation von drei Erstgesprächen (Sexualanamnesen) eines mindestens 10 Stunden umfassenden Beratungsprozesses oder
- ▶ die schriftliche Auseinandersetzung mit einem einschlägigen Thema, das einen engen Bezug zum Lehrgang hat.

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung des Lehrgangs „Sexualtherapie“ ist eine wissenschaftlich fundierte Abschlussarbeit zu einer speziellen Fragestellung der Sexualtherapie zu verfassen.

Die Abschlussarbeit muss vor einer Prüfungskommission präsentiert und verteidigt werden.

Nach der positiven Beurteilung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der Abschlussarbeit erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat von Schloss Hofen, das vom ÖBVP im Sinne einer qualifizierten Weiterbildung anerkannt ist.



ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Ausbildung in „Sexualberatung“ umfasst in der Regel pro Semester 5 Seminare zu zwei Tagen.

Die weiterführende Spezialisierung in „Sexualtherapie“ ist in den ersten drei Semestern ident mit dem Programm der Beratungsausbildung; im vierten Semester erfolgt eine Spezialisierung in fünf zusätzlichen verlängerten Wochenendblöcken. Diese konzentrieren sich vorwiegend auf die Vermittlung einer Integrativen Paartherapie-Methode, die klinisch-therapeutische Praxis (Lehrtherapie) sowie auf die Supervision der eigenen therapeutischen Tätigkeit.

Die Fertigstellung der Lehrtherapien kann
– je nach Möglichkeit der TeilnehmerInnen
– in einzelnen Fällen auch über das letzte Semester hinausreichen.

Da sich das Bildungsangebot auf Österreich, die Schweiz und Südtirol konzentriert, finden die Seminare in Innsbruck (Tirol), Lochau bei Bregenz (Vorarlberg) und bei Bedarf auch in Brixen (Südtirol) statt.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Josef Christian Aigner, Psychologe und Psychoanalytiker / Sexualtherapeut; bis 10/2017 Professor für Psychosoziale Arbeit und Psychoanalytische Pädagogik an der Universität Innsbruck.

» Trotz oder gerade wegen Internet und sozialen Medien gibt es zum Thema Sexualität auch heute noch viele offene Fragen. Mit dem Lehrgang können wir als Absolventinnen und Absolventen Antworten geben und professionell zur Seite stehen, um zu einem heilsamen und offenen Umgang mit Sexualität zu gelangen. «

MAG. HENRIK EDER
Absolvent des Lehrgangs

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Dr. Elmar Fleisch

Leiter Programmbereich
»Gesundheit und Soziales«

Petra Hieble

Administration Sexualberatung
T +43 5574 4930 426, F -493
E petra.hieble@schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

